

Presseausschnitt

Wiesb. Kurier	vom <u>30.5.2018</u>	Wiesb. Tagblatt	vom _____
Mz. Rhein. Zeitung	vom _____	Allgem. Zeitung Mainz	vom _____
Frankf. Rundschau	vom _____	Frankf. Allg. Zeitung	vom _____
Erbenh. Anzeiger	vom _____	Wiesb. Wochenblatt	vom _____
BILD-Zeitung	vom _____		vom _____

Verteiler: _____

Zusammenhalt in kritischen Zeiten

ARBEITERWOHLFAHRT Pflegenotstand und der friedliche Einsatz für die Demokratie sind Themen der Maifeier im Altenzentrum Konrad Arndt

Von Isabelle Mittermeier

WIESBADEN. Der Pflegenotstand und die Überbelastung der Pflegekräfte waren nur zwei von vielen Themen auf der traditionellen Feier am 1. Mai des Wiesbadener Kreisverbands der Arbeiterwohlfahrt (AWO) auf dem Gelände des AWO-Altenhilfezentrums Konrad Arndt in Bierstadt. Neben Kaffee, Kuchen und Frauensteiner Wein gab es vor allem Futter für den Geist. AWO-Geschäftsführerin Hannelore Richter kritisierte den Vorschlag von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU), der 8000 Arbeitsplätze für Pflegekräfte schaffen will. „Wo sollen die denn herkommen?“, fragte Richter in ihrer Begrüßungsrede. „Das wären 0,5 Kräfte pro Einrichtung in Deutschland. Herr Spahn soll doch einmal hierherkommen und sich die Arbeitsbelastung der Pflegekräfte anschauen“, sagte sie.

Als Vorbild nannte sie Skandinavien. Dort gebe es einen Pool an Kräften, die bei Engpässen in den Einrichtungen einspringen können. Besonders betonte Richter, wie wichtig es sei, für die Demokratie einzustehen und sie friedlich zu verteidigen.

„Macht den Mund auf, wenn ihr jemanden hört, der gegen andere hetzt.“

Auch Wolfgang Stasche, Kreisvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt, machte auf die Verrohung der Gesellschaft aufmerksam und kritisierte den Beschluss des bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder (CSU): „Wir haben uns immer für Frie-

den eingesetzt, und ich finde, es ist wirklich keine friedensbildende Maßnahme, wenn in Bayern nun in öffentlichen Einrichtungen Kreuze aufgehängt werden“, so Stasche.

Beide Sprecher freuten sich über den großen Zulauf der zeitgleich laufenden Veranstaltung des DGB auf dem Kranzplatz (siehe oben stehender Artikel)

und dass wieder mehr Menschen den Anschluss bei Institutionen wie der AWO suchten. „Immer, wenn die Zeiten kritischer werden, suchen die Leute wieder den Zusammenhalt“, sagte Richter.

Musik der Rockband VIP und des Sängers Charly Nägler zogen auch Anwohner auf das Gelände des Altenhilfezentrums,

die einfach einen schönen Nachmittag verbringen wollten. „Wir finden es schön, dass hier so viel für die alten Leute getan wird“, sagte Gabi Lindner aus Bierstadt. Viele Helfer beteiligten sich an der Bewirtung der Gäste, etwa Liane Martens, die seit 24 Jahren bei der AWO tätig ist, mittlerweile als Leiterin einer Kindertagesstätte. „Es ist einfach schön, hier zusammenzukommen, und in unserer Arbeit geht es auch Tag für Tag darum, ein Statement zu setzen.“

AWO-KREISVERBAND

► Der Arbeiterwohlfahrt-Kreisverband Wiesbaden ist ein Verband der freien Wohlfahrtspflege mit acht Ortsvereinen und rund 1100 Mitgliedern. Neben Altenhilfezentren, Altenwohnanlage, der Abteilung Wachkomapphase, Kindertagesstätten und Familienhilfe zählen der Betrieb eines Frauenhauses sowie Beschäftigungsprojekte zu den weiteren Schwerpunkten der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden, die mehr als 600 hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt.



AWO-Geschäftsführerin Hannelore Richter, Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel (Mitte) und AWO-Kreisvorsitzender Wolfgang Stasche sprechen bei der traditionellen Maifeier. Foto: Frank Möllenberg